

# Geschäftsbericht 2008



# **Geschäftsbericht der Appenzellischen Offiziersgesellschaft und Winkelriedstiftung über das Jahr 2008**



# Vorstand AOG und Stiftungsrat Winkelriedstiftung Appenzell 2008

**Präsident:**

Oberstlt i Gst Niklaus Jäger

**Vizepräsident:**

Hptm Josef Schmid

**Vorstand AOG:**

Maj i Gst Reini Eugster  
Maj i Gst Kaspar Hartmann  
Maj i Gst Marco Knechtle  
Hptm Urban Broger  
Oblt Werner Baumann  
Oblt Pascal Loepfe  
Oblt Alfred Stricker

**Stiftungsräte Winkelriedstiftung Appenzell:**

Regierungsrat Hans Diem  
Landesfähnrich Melchior Looser  
Fw Hans Zellweger  
Four Bruno Dörig  
Wm Peter Meier  
Sdt Hans Widmer  
Gfr Bruno Inauen  
ZS Kdt Stabskp Georg Schmidt

**Revisoren:**

Oberstlt Jakob Signer  
Hptm Urs Rempfler  
Oblt Reto Sonderegger

**Anschrift:**

Oberstlt i Gst Niklaus Jäger  
Präsident Appenzellische Offiziersgesellschaft / Appenzellische Winkelriedstiftung  
Hofurlistrasse 38  
6373 Ennetbürgen  
E-Mail: [niklaus.jaeger@vtg.admin.ch](mailto:niklaus.jaeger@vtg.admin.ch)



## Inhaltsverzeichnis

Grusswort Regierungsrat	6
Vorwort des Präsidenten	7
Jahresbericht des Präsidenten	8
Rechnung AOG	11
Rechnung Appenzellische Winkelriedstiftung	12
Revisionsbericht	13
Kommentar des Kassiers der Appenzellischen Winkelriedstiftung	14
Mitglieder und Mutationen	15
Protokoll der 152. Hauptversammlung vom 26. April 2008	16
Festvortrag von Prof. Karl W. Haltiner (anlässlich der HV 2008)	19
Presseschau AOG 2008	21
Veranstaltungen 2009 und 2010	24
Statuten der Appenzellischen Winkelriedstiftung	25



## Grusswort Regierungsrat



Geschätzte Offiziere

Als kantonaler Sicherheitsdirektor ist mir die Verankerung der Armee in der Bevölkerung, und insbesondere in unserem militärisch traditionsreichen Appenzellerland, ein wichtiges Anliegen. Die immer deutlicher auszumachende Trennung zwischen Zivilem und Militärischem beunruhigt mich und hat weitgehend damit zu tun, dass sich die Armee von der Bevölkerung entfernt. Das Verständnis für die Bedürfnisse der Armee darf nicht verloren gehen und der Milizgedanke muss im Bewusstsein erhalten bleiben. Im Militärdienst wird erlebt, dass ein Zusammenhalt über alle individuellen Unterschiede und Grenzen hinweg möglich ist, ohne die Vielfalt aufs Spiel zu setzen. Das ist ein wichtiger Wert unserer Milizarmee, für den es sich lohnt, sich einzusetzen. So bitte ich Sie, sehr geehrte Offiziere, in Ihrem bekannten Umfeld immer wieder den nötigen Einfluss für die wehrpolitischen Anliegen wahr zu nehmen.

Die Appenzellische Offiziersgesellschaft hat mithin die Aufgabe, sich als Bindeglied zwischen der Bevölkerung und der Armee einzusetzen. Vor diesem Hintergrund hat sie die Mitarbeit bei der Ausgestaltung einer modernen, volksverbundenen und dem Milizprinzip verpflichteten Schweizer Armee immer wieder zur Verfügung zu stellen. Nur so gelingt es in Zusammenarbeit mit den kantonalen Instanzen die Verbundenheit mit der Bevölkerung herzustellen und damit für ein wehrpolitisch positives Klima beizutragen.

Im Namen der Kantonsregierung danke ich Ihnen für Ihr Engagement zu Gunsten der Sicherheit unseres Landes.

**Hans Diem**

Vorsteher des Departementes für Sicherheit und Justiz  
Kanton Appenzell Ausserrhoden



## Vorwort des Präsidenten

Nach 152 Jahren erfolgreicher Vereinsarbeit verfügt nun auch die Appenzellische Offiziersgesellschaft über einen Jahresbericht. Haben bisher die einzelnen Bereiche individuell Rechenschaft abgelegt und den verschiedenen Organen Bericht erstattet, so hat der Vorstand für das Geschäftsjahr 2008 erstmals einen umfassenden Geschäftsbericht einerseits für den Stiftungsrat der AWS und andererseits zu Handen der HV der AOG erstellt.

Dieser Geschäftsbericht soll einerseits zusammenfassend Rechenschaft über das vergangene Jahr ablegen und andererseits als eine Grundlage des Vereinslebens dienen, kann man doch auch noch in einigen Jahren Wissenswertes nachschlagen.

Neben dem Geschäftsbericht wird aber, ab der Hauptversammlung 2009 auch die neue Homepage der Appenzellischen Offiziersgesellschaft online sein.

Die Adresse: <http://www.appog.ch>  
(verfügbar ab dem 2. Mai 2009)

Damit wünsche ich viel Vergnügen beim Studium des Geschäftsberichtes 2008.

**Oberstlt i Gst Niklaus Jäger**



# Jahresbericht des Präsidenten über das Geschäftsjahr 2008

Erstattet der 153. Hauptversammlung vom 2. Mai 2009

Geschätzte Offiziere, Kameraden

Geschätzte Damen und Herren, Gäste unserer Appenzellischen Offiziersgesellschaft

Gerne erstatte ich Ihnen im Namen des Vorstandes Bericht über unsere Tätigkeiten seit der letzten Hauptversammlung, welche am 26. April 2008 im Hotel Krone, in Wolfhalden, stattfand.

## **Herbstmarsch der AOG 2008 vom 6. September 2008**

Der Herbstmarsch 2008 wurde von Hptm Josef Schmid, Weissbad, und Oblt Edgar Bischof, Teufen, zwischen Speicher und Teufen durchgeführt. 32 zufriedene und im Bogenschiessen versierte Teilnehmer absolvierten diesen Marsch.

Den Organisatoren gebührt ein herzlicher Dank.

## **Befreundete und benachbarte Organisationen / Verbände**

Wie üblich haben wir an verschiedenen Veranstaltungen verwandter, befreundeter und anderer Organisationen mit Delegationen teilgenommen (12). Insbesondere wurde die Mitarbeit im Vorstand der Schweizerischen Offiziersgesellschaft auf eine regelmässige Basis gelegt. Die Appenzellische Offiziersgesellschaft hat für die Festschrift der SOG nicht nur einen finanziellen, sondern auch einen inhaltlichen Beitrag geliefert.

Die Teilnahme an der Entlassungsfeier von Offizieren, Unteroffizieren und Soldaten in den Kantonen Appenzell Innerrhoden und Appenzell Ausserrhoden wurde dieses Jahr zum zweiten Mal durchgeführt. Im Kanton Appenzell Innerrhoden wurden zwei Offiziere und im Kanton Appenzell Ausserrhoden zehn Offiziere mit einer Anerkennung der AOG aus der Wehrpflicht entlassen.

Im Rahmen der Ostschweizerischen Winkelriedstiftungen ergab sich kein Bedarf für eine intensivere Zusammenarbeit.



## **Vorstandssitzungen / Sitzungen Stiftungsrat WRSt**

An drei Vorstandssitzungen und einer Stiftungsratssitzung der Winkelriedstiftung haben wir die laufenden Geschäfte seit dem April 2008 erledigt. Insbesondere die markante Zunahme von Fürsorgefällen, die Schaffung einer Internetseite und das vielschichtige Jahr der Schweizer Armee haben uns beschäftigt.

Anlässlich der HV 2008 wurden Hpmt Urban Broger als Beisitzer und Oblt Pascal Loepfe als Verantwortlicher Jungoffiziere und PR in den Vorstand gewählt. Ich gratuliere beiden und freue mich auf die Zusammenarbeit.

Die Verlagerung des Vermögens der Winkelriedstiftung zu einer einzigen Bank (Appenzellische KB) hat sich bewährt, hat doch der Kassier der Winkelriedstiftung nur noch einen Ansprechpartner, und es konnten aufgrund der höheren Einlage sehr gute Konditionen ausgehandelt werden.

Die Weltwirtschaftskrise hat aber auch die Appenzellische Offiziersgesellschaft erfasst. Mit der guten Arbeit des Kassiers und einem eher geringen Engagement in Aktien konnte der Verlust in einem erträglichen Rahmen gehalten werden. Zum vergleichsweise guten Ergebnis hat aber auch die Auflösung der Stiftung Help mit einer Überweisung von rund CHF 57'000.- beigetragen. Dafür sei im Namen der Appenzellischen Offiziersgesellschaft herzlich gedankt.

## **Fürsorgefälle Winkelriedstiftung**

Die Anzahl der Fälle hat sich erhöht, einerseits aufgrund der allgemeinen Wirtschaftslage und andererseits weil verschiedene Stellen über die Arbeit der Winkelriedstiftung informiert werden konnten.

Die Verteilung zwischen den beiden Fürsorgechefs hat sich gut entwickelt.

Die Ausgaben konnten aufgrund der Erhöhung der Fälle sinnstiftend und zweckgebunden erfreulich erhöht werden. Es gilt hier den beiden Vorstandsmitgliedern Maj i Gst Reinhard Eugster und Oblt Alfred Stricker einen Dank auszusprechen, da die meisten Fälle viel Aufwand und Engagement erfordern.

## **Schweizer Armee 2008: Annus horribilis für die Schweizer Armee**

Für unsere Armee geht ein vielschichtiges und spannendes Jahr zu Ende. Die Vorkommnisse um den Rücktritt von KKdt Roland Nef, das Unglück auf der Kander, das immer wiederkehrende ungebührliche Verhalten Einzelner und die Diskussion um die Ordonnanzwaffen haben die Armee im Fokus der öffentlichen Meinung und Diskussion



gehalten. Vieles wurde gut gehandhabt, vieles aber auch schlecht kommuniziert (und umgekehrt).

Die Armee leistet tagtäglich gute Arbeit. Sie absolviert nicht nur sechs Millionen Dienstage, ist im In- und Ausland im Einsatz und verfügt über ein grosses Reservoir an motivierten AdA. Nur reden wir eher selten darüber oder finden für die ganz normalen Dienstleistungen und die ganz normalen Soldaten, Unteroffiziere und Offiziere, welche ihren Dienst ohne Aufsehen leisten, zu wenig Resonanz. Lasst uns mehr über den ganz normalen Alltag in der Armee reden!

Auch wenn das Jahr 2008 noch lange im kollektiven Gedächtnis bleiben wird, so sind wir bereits von den nächsten Ereignissen überrollt worden. Zwar haben die globale Finanz- und Wirtschaftskrise und die Boni- und Steuer-Diskussion die Armee im Fokus der Medien abgelöst. Aber unabhängig davon hat die Schweizer Armee wieder positive und hoffnungsfrohe Schlagzeilen produziert: der neue Sicherheitspolitische Bericht wirft seinen Schatten voraus und der neue Chef VBS hat einige sehr richtige neue Schwergewichte für die Zukunft gelegt. Damit gibt es für das Jahr 2008 ein glückliches Ende und einen zu Hoffnung Anlass gebenden Start ins 2009.

### **Dank**

Es gilt hier meinen Vorstandskollegen für eine produktive und stets spannende Zusammenarbeit zu danken.

Luzern, den 09.02.2009

Im Namen des Vorstandes, der Präsident:  
Oberstlt i Gst Niklaus Jäger



## Rechnung AOG

<b>Erfolgsrechnung 2008</b>	2008	2007
Mitgliederbeiträge	5'475.90	6'268.00
Beiträge SOG	1'122.50	959.00
Zinserträge	141.75	87.00
Auflösung UOV	2'628.80	0.00
<b>Ertrag</b>	<b>9'368.95</b>	<b>7'314.00</b>
Beitrag an SOG	2'070.00	2'020.00
HV Essen + Geschenke	2'141.20	3'817.00
Herbstmarsch	3'849.75	2'629.00
Porti / Drucksachen/ Etiketten	1'334.31	1'480.00
Kommissionssitzungen	100.70	942.00
Kontospesen	108.85	54.00
<b>Aufwand</b>	<b>9'604.81</b>	<b>10'942.00</b>
<b>Jahresverlust</b>	<b>-235.86</b>	<b>-3'628.00</b>
<b>Bilanz per 31. Dezember 2008</b>	2008	2007
Kasse	67.55	175.00
Postcheck	3'894.16	5'188.00
UBS Bankkonto	15'698.76	14'583.00
Verrechnungsteuer	109.50	60.00
<b>Aktiven</b>	<b>19'769.97</b>	<b>20'006.00</b>
Eigenkapital per 1.1.	20'005.83	23'634.00
Jahresverlust	-235.86	-3'628.00
<b>Passiven</b>	<b>19'769.97</b>	<b>20'006.00</b>

Bemerkungen

Schwellbrunn, 31.12.2008

Appenzellische Offiziersgesellschaft

Oblt Werner Baumann, Kassier



# Rechnung der Appenzellischen Winkelriedstiftung

## 1. Betriebsrechnung

	2006	2007	2008
Unterstützungen und Fürsorgeleistungen	-14'387.15	-6'200.20	-36'180.50
Veränderung Rückstellung / Abschreibung auf Darlehen aus Fürsorgetätigkeit	0.00	0.00	0.00
Unterstützungen für Wehrwesen	-120'458.65	-14'725.00	-23'921.30
Rückerstattung von Fürsorgebeiträgen	0.00	0.00	0.00
Verwaltungskosten Fürsorgeteam	-1'234.50	-1'229.00	-1'222.20
<b>Aufwendungen für die Fürsorgetätigkeit</b>	<b>-136'080.30</b>	<b>-22'154.20</b>	<b>-61'324.00</b>
<hr/>			
Laufender Ertrag aus Wertpapieren	119'103.85	118'264.25	183'492.69
Realisierte Gewinne und Verluste aus Wertpapieren	83'919.00	30'378.65	-32'071.85
Depot- und Stempelabgaben, Bankspesen	-11'808.70	-15'599.13	-12'974.12
Wertberichtigungen auf Wertpapieren	-23'904.00	-66'356.47	-275'450.32
<b>Erfolg aus Wertschriftenanlage</b>	<b>167'310.15</b>	<b>66'687.30</b>	<b>-137'003.60</b>
<hr/>			
Zinsertrag auf Hypotheken und Darlehen	22'102.50	19'133.50	17'418.75
Veränderung Wertberichtigung und Pauschalwertberichtigung	0.00	0.00	0.00
<b>Erfolg aus Hypotheken und Darlehen</b>	<b>22'102.50</b>	<b>19'133.50</b>	<b>17'418.75</b>
<hr/>			
Übrige Zinserträge auf Sichteinlagen	15'943.48	24'234.99	12'848.00
Realisierte Gewinne und Verluste auf Sichteinlagen in Fremdwährungen	0.00	15'092.38	3'331.70
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste auf Sichteinlagen in Fremdwährungen	0.00	0.00	-19'906.84
Schenkungen, Vermächnisse, Beiträge	100.00	100.00	57'251.00
Übrige Verwaltungskosten	-4'702.70	-5'321.70	-3'725.00
Sonstiger Erfolg	-1'090.56	0.00	0.00
<b>Sonstiger und ausserordentlicher Erfolg</b>	<b>10'250.22</b>	<b>34'105.67</b>	<b>49'798.86</b>
<hr/>			
<b>Überschuss</b>	<b>63'582.57</b>	<b>97'772.27</b>	<b>-131'109.99</b>

## 2. Schlussbilanz

	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2008
Festverzinsliche Wertpapiere Schweizer Franken	1'725'100.00	2'272'685.00	3'084'226.00
Festverzinsliche Wertpapiere Fremdwährungen	897'103.00	592'080.82	709'558.64
Fondsanteile, Aktien, strukturierte Produkte	648'242.80	1'028'430.13	705'719.19
Hypotheken	622'300.00	619'600.00	589'900.00
Darlehen	41'582.20	48'582.20	86'110.70
Sichteinlagen	1'810'550.66	1'252'765.90	462'153.36
Guthaben und Transitorische Aktiven	31'595.28	60'684.16	125'328.13
<b>Aktiven</b>	<b>5'776'473.94</b>	<b>5'874'828.21</b>	<b>5'762'996.02</b>
<hr/>			
<b>Fondskapital per 31. Dezember</b>	<b>5'700'873.74</b>	<b>5'798'646.01</b>	<b>5'667'536.02</b>
Rückstellungen Hypotheken und Darlehen	75'582.20	75'582.20	75'582.20
Verbindlichkeiten, Transitorische Passiven	18.00	600.00	19'877.80
<b>Passiven</b>	<b>5'776'473.94</b>	<b>5'874'828.21</b>	<b>5'762'996.02</b>

## Bericht zur Eingeschränkten Revision

*Der Revisionsstelle der Appenzellischen Offiziersgesellschaft und der Appenzellischen Winkelriedstiftung an die 153. Ordentliche Hauptversammlung der Appenzellischen Offiziersgesellschaft*

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnungen (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Appenzellischen Offiziersgesellschaft und der Appenzellischen Winkelriedstiftung für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnungen sind der Vorstand der Appenzellischen Offiziersgesellschaft und der Stiftungsrat der Appenzellischen Winkelriedstiftung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnungen nicht Gesetz, Statuten, Stiftungsurkunde und Anlagereglement entsprechen.



Oberstlt Jakob Signer  
Appenzell \*)



Hptm Urs Rempfler  
Appenzell



Oblt Reto Sonderegger  
Speicher

\*) zugelassener Revisionsexperte, RAB Nr. 106834



## Kommentar des Kassiers der Appenzellischen Winkelriedstiftung

Die Ausgaben für die Fürsorgetätigkeit und die Unterstützung des Wehrwesens liegen mit 61'324.- Franken über dem langjährigen Durchschnitt. Während sich die erhöhten Ausgaben für die Fürsorgetätigkeit mit einer höheren Anzahl an behandelten Fürsorgefällen erklären, stehen bei der Unterstützung des Wehrwesens eine Kumulation verschiedener ausserordentlicher Kosten im Vordergrund.

Anlageseitig war das Jahr 2008 geprägt durch die Krise an den Finanzmärkten. Als Folge der negativen Entwicklung der Aktienmärkte und von einzelnen Auslandwährungen mussten Wertberichtigungen auf Wertpapieren von insgesamt 275'450.- Franken vorgenommen werden (auf Aktien, Fondsprodukten und alternativen Anlagen alleine 205'371.- Franken).

Die Rechnung der Appenzellischen Winkelriedstiftung weist unter Einrechnung der ordentlichen Wertschriftenerträge, des Erfolgs aus dem Darlehens- und Hypothekengeschäft sowie sonstiger und ausserordentlicher Erträge einen Verlust von insgesamt 131'110.- Franken aus. Sehr positiv wirkten ein einmaliger Effekt bei der Verrechnung der Marchzinsen sowie eine Schenkung aus der Auflösung der Stiftung Help (St.Gallen).

Das Stiftungsvermögen (Fondskapital) hat zu Buchwerten gegenüber dem Vorjahr leicht abgenommen. Das Portfeuille der Stiftung verfügt per 31.12.2008 jedoch nach wie vor über eine Bewertungsmarge auf Wertpapieren von knapp über 310'000.- Franken (bzw. 6.5% Prozent gemessen am Wertschriftenbestand zu Marktwerten).

Maj i Gst Kaspar Hartmann  
Kassier Appenzellische Winkelriedstiftung



## Mitglieder und Mutationen AOG

### 1. Ehrenmitglieder

Brigadier Tanner, Herisau  
 Oberst i Gst Hans Eugster, Waldstatt  
 Oberstlt Guido Wettstein, Gais

### 2. Mutationen allg.

	Mitglied	Ehrenmitglied	Total
Bestand 01.01.2008	374	2	<b>376</b>
Austritte	-13		<b>-13</b>
Eintritte	16		<b>16</b>
Kategorienwechsel per 26.04.2008	-1	1	
<hr/> Bestand 31.12.2008	<hr/> 376	<hr/> 3	<hr/> <b>379</b>



# Protokoll der 152. Hauptversammlung

Datum, Zeit: 26. April 2008, 1600 Uhr  
Ort: Hotel / Restaurant Krone, Wolfhalden

- Traktanden:
1. Jahresbericht des Präsidenten
  2. Protokoll der letzten Hauptversammlung
  3. Kassa- und Revisorenberichte
  4. Jahresbeiträge
  5. Jahresbericht WRSt
  6. Wahlen / Personelles
  7. Umfrage / Diverses

Der Präsident der AOG, Oberstlt i Gst Niklaus Jäger, begrüsst die Anwesenden. Eine Anzahl Gäste und Mitglieder aus den Bereichen Politik und Militär sowie Delegationen anderer Verbände und Vereine werden namentlich begrüsst. Einen besonderen Gruss richtet der Präsident an die jungen Offiziere.

67 Personen sind der Einladung gefolgt, davon 45 Mitglieder der AOG. Das absolute Mehr liegt demnach bei 23 Stimmen.

Eine Reihe von Mitgliedern hat sich entschuldigt.

Der Präsident stellt fest, dass Traktandenliste und Einladung fristgerecht versandt worden sind.

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und einstimmig gewählt Oblt Werner Baumann und Oblt Fredi Stricker.

## 1. Jahresbericht des Präsidenten

Der umfassende Jahresbericht des Präsidenten wird einstimmig genehmigt.

## 2. Protokoll der letzten Hauptversammlung

Das Protokoll der 151. Hauptversammlung, das zuhanden der HV aufliegt, wird einstimmig genehmigt.

### **3. Kassa- und Revisionsberichte**

Die Kasse der AOG weist per 31.12.2007 ein Vermögen von 20'005.83 Franken aus. Dies entspricht einer Vermögensverminderung von 3'628.65 Franken gegenüber dem 31.12.2006.

Das Fondskapital der WRSt beläuft sich per 31.12.2007 auf 5'798'646.01 Franken. Es konnte ein Überschuss von 97'772.27 Franken erreicht werden. Für die Fürsorge wurde im Jahr 2007 ein Gesamtbetrag von rund 35'000.- Franken gesprochen.

Der Stiftungsrat der WRSt beantragt, die Stiftungsrechnung zu genehmigen. Der Vorstand der AOG beantragt, die Vereinsrechnung zu genehmigen.

Hptm Urs Rempfler stellt den Revisorenbericht vor und richtet an die Versammlung folgende Anträge:

- a) Die Stiftungsrechnung WRSt 2007 und die Vereinsrechnung AOG 2007 zu genehmigen;
- b) den verantwortlichen Organen - Maj i Gst Reini Eugster, Hptm Kaspar Hartmann, Hptm Josef Schmid, Oblt Werner Baumann, Oblt Fredi Stricker - unter Verdankung der geleisteten Arbeit Décharge zu erteilen.

Die Versammlung stimmt beiden Anträgen einstimmig zu.

### **4. Jahresbeiträge**

Der Mitgliederbeitrag wird einstimmig auf 50.- Franken festgelegt. Davon werden 30.- Franken für das Abonnement der ASMZ verwendet, welches gegenüber dem letzten Jahr eine Preiserhöhung von 10.- Franken erfuhr. 20.- Franken des Mitgliederbeitrages verbleiben bei der AOG.

### **5. Jahresbericht WRST**

Hptm Josef Schmid informiert über die Tätigkeiten der WRSt. Im vergangenen Jahr wurden 22 Fälle bearbeitet, davon sind deren 14 als unterstützungswürdig beurteilt worden. Aufgeteilt auf die verschiedenen Bereiche heisst das: achtmal erfolgte eine Unterstützung im Bereich Wehrwesen, viermal im Bereich allgemeine Fürsorge und zweimal im Bereich Landwirtschaft.



## **6. Wahlen / Personelles**

Aus dem Vorstand und seitens der Revisoren liegen keine Rücktritte vor. Der Vorstand schlägt der Versammlung vor, zwei neue Beisitzer zu wählen. Es sind dies Hptm Urban Broger (Mitarbeit im Bereich WRSt) und Oblt Pascal Loepfe (Betreuer Jungoffiziere und Öffentlichkeitsarbeit). Beide Kandidaten werden einstimmig gewählt.

Der Vorstand stellt den Antrag, Oberstlt Guido Wettstein zum Ehrenmitglied der AOG zu ernennen. Die Versammlung stimmt dem Antrag einstimmig und mit grossem Applaus zu.

## **7. Umfrage / Diverses**

Der Herbstmarsch findet am Samstag, 06.09.2008, statt und führt durch den Raum Mittelland. Er wird organisiert durch Hptm Josef Schmid und Oblt Edgar Bischof.

Der Herbstmarsch 2009 wird im Raum Herisau durchgeführt.

Grussbotschaften überbringen der Präsident der SOG, Oberst i Gst Hans Schatzmann, Regierungsrat Hans Diem und Oberst Max Koch, Gemeindepräsident von Wolfhalden.

Der Präsident schliesst die Hauptversammlung um 1725 Uhr.

Der Aktuar

sig elo

Maj i Gst Marco Knechtle



## Festvortrag von Prof. Karl W. Haltiner

Zusammenfassung des Referates von Professor Karl W. Haltiner

gehalten anlässlich der HV 2008 der Appenzellischen Offiziersgesellschaft (AOG) vom 26.

April 2008 in Wolfhalden.

Als Referenten für die HV 2008 konnte der Vorstand der AOG den an der MILAK der ETH Zürich lehrenden Professor Karl W. Haltiner gewinnen. Prof. Haltiner stellte sein Referat unter den Titel «Miliz – Wie lange noch? Eine persönliche Lagebeurteilung».

Vorab wollte er zwei Begriffe klar abgegrenzt wissen. Mit *Miliz* ist eine Bereitschaftsform gemeint; die Bundesverfassung verbietet die Bildung eines stehenden Heeres (Art. 58 Abs. 1 BV). Der Begriff der *Wehrpflicht* hingegen meint eine Methode der Personalgewinnung; jeder Schweizer ist verpflichtet, Militärdienst zu leisten (Art. 59 Abs. 1 BV). Die Schweiz gilt insofern als Sonderfall, als sie Miliz und Wehrpflicht kombiniert. Das gängige Modell in Europa stellt eine Wehrpflicht in Kombination mit einem stehenden Heer dar. Gerade umgekehrt ist es in den USA (Nationalgarde) mit ihrer freiwilligen Miliz.

Die zu wählende *Wehrform* ergibt sich letztlich aus den Aufgaben, mit welchen die Armee betraut wird. Die Aufgaben wiederum sind Resultat einer Bedrohungs- und Risikoanalyse. Grob vereinfacht gesagt gründet die heutige Bedrohung in einer Entstaatlichung der Gewalt; die Rede ist vom Ende des zwischenstaatlichen Krieges in Europa, wobei gleichzeitig die Gefahr durch Terror, Katastrophen und Proliferation von Massenvernichtungswaffen etc. zunimmt. Entsprechend verläuft die Entwicklung weg von der territorialen Verteidigung der Staaten hin zum Schützen von Gesellschaften, die stets vernetzter und verletzlicher werden.

Aus dieser Bedrohungsanalyse ergeben sich drei Aufgabenfelder für die Armee: Das erste, gleichsam *überstaatliche*, liegt in der multinationalen Krisenstabilisierung. Das zweite liegt auf der *staatlichen* Ebene und besteht in der Landesverteidigung und Existenzsicherung. Das dritte, das *substaatliche* Aufgabenfeld, beinhaltet Polizeieinsätze und den Schutz kritischer Infrastruktur.



Entscheidend, so Haltiner, ist die Priorisierung der Aufgaben. Während die umliegenden Länder unterschiedliche, aber doch klare Rangordnungen festgelegt haben, fehlt eine solche in der Schweiz. Prof. Haltiner spricht mit Blick auf die politischen Blöcke, die sich in der Gewichtung der Aufgaben nicht einig sind, von einer «Drittelsgenossenschaft». Die Folgen der unklaren Gewichtung lägen darin, dass Militärpolitik via den Geldhahn gemacht werde. Und während die der Armee übertragenen Aufgaben zunähmen, nehme das zur Verfügung gestellte Geld ab.

Prof. Haltiner plädiert in diesem Zusammenhang für eine klare Priorisierung: An erste Stelle gehört Sicherungs- und Schutzaufgaben in ausserordentlichen Lagen. An zweite Stelle ist die Aufrechterhaltung der Verteidigungskompetenz zu stellen und an die dritte Stelle ein Beitrag zur internationalen Friedensförderung. Diese Priorisierung bedürfe einer höheren Bereitschaft. Entsprechend sei auch das Wehrmodell zu wählen. Prof. Haltiner fordert eine *Freiwilligenmiliz*. In einer ersten Phase wären so oder so Berufs- und Zeitmilitärs anzubieten; diese könnten aber nach kurzer Zeit durch die Freiwilligenmiliz ergänzt werden.

Ein Anreiz, freiwillig Dienst zu leisten, ist nach Ansicht Haltiners insbesondere über finanzielle bzw. fiskalische Vorteile zu schaffen. Nebst einer Rekrutenschule hätten die Freiwilligen jährlich und funktionsabhängig 20 bis 30 Tage Dienst zu leisten, davon 14 Tage en bloc (WK). Nach wie vor stünden Kaderpositionen aller Gradstufen nicht nur den Berufs-, sondern auch den Milizsoldaten offen.

Ein wichtiges Argument für das von ihm postulierte Modell sieht Prof. Haltiner in der Tatsache, dass für die heute von der Armee verschiedentlich wahrzunehmenden subsidiären Einsätze das Modell der Wehrpflicht kaum mehr zu rechtfertigen sei. Die Wehrpflicht habe ihre Berechtigung für den Grenzfall der nationalen Existenzsicherung, nicht aber für innere Sicherheitseinsätze.

Dem Referat folgte eine angeregte Diskussion.

## Presseschau AOG 2008

St.Galler Tagblatt, 28. April 2008

AOG wählt Broger und Loepfe

Zudem verleiht die Appenzellische Offiziersgesellschaft Guido Wettstein die Ehrenmitgliedschaft



*Die Gewählten: (von links) Urban Broger, neuer Beisitzer, Guido Wettstein, zum Ehrenmitglied ernannt, und Pascal Loepfe, ebenfalls neuer Beisitzer. Bild: eg*

**Wolfhalden. Obwohl heuer kein Wahljahr ist, nahm die Appenzellische Offiziersgesellschaft (AOG) zwei Appenzeller als neue Beisitzer in den Vorstand auf. Als Gast anwesend war der Präsident der Schweizerischen Offiziersgesellschaft, Oberst Hans Schatzmann.**

*Monika Egli*

Es war eine illustre Gesellschaft, die sich am Samstagnachmittag zur 152. Hauptversammlung der AOG in Wolfhalden einfand. Der vor Jahresfrist gewählte Präsident, Oberst i Gst Niklaus Jäger, konnte nebst den Ausserrhoder Regierungsräten Köbi Frei und Hans Diem sowie

Innerrhoder Standeskommissionsmitglied Melchior Looser auch Ständerat Ivo Bischofberger, zahlreiche Vertreter aus Gemeinde- und Bezirksbehörden sowie den im März gewählte Präsidenten der Schweizerischen Offiziersgesellschaft (SOG), Oberst Hans Schatzmann, begrüßen. Es waren knapp 70 Personen anwesend.

### **Mehr Öffentlichkeitspräsenz**

Im Jahresbericht erinnerte Jäger noch einmal an den von seinem Vorgänger, Oberstlt Guido Wettstein, und der «Adjutantendynastie Fritsche» hervorragend organisierten und durchgeführten Herbstmarsch. Im Weiteren habe der Vorstand einer moderaten Öffnung hinsichtlich politischer Meinungsbildung zugestimmt. Es ist die Absicht der AOG, auch ihre Arbeit und Präsenz in der Öffentlichkeit zu verstärken. Jäger kam sodann auf den neuen Chef der Armee, den Urnäser Roland Nef, zu sprechen. Dank ihm sei ein merklicher Ruck durch die Armee gegangen. Es sei ihm bereits gelungen, Vertrauen zurückzugewinnen und mit seinem Motto «Konsolidierung» Ruhe auszustrahlen.

Die Gesellschaftskasse weist ein Vermögen von 20 000, die Winkelriedstiftung ein solches von knapp 5,8 Mio. Franken aus. Aus den Erträgen der Winkelriedstiftung, jährlich rund 80 000 Franken, werden Fürsorgeleistungen für «durch alle Netze gefallene» Einwohner und Einwohnerinnen der beiden Appenzeller Halbkantone bestritten. Vizepräsident Hptm Sepp Schmid führte dazu aus, dass im vergangenen Jahr von 22 Anträgen sieben abgelehnt worden seien. Man wolle bei diesen Hilfeleistungen keinesfalls Pauschalunterstützungen gewähren, sondern die in Not geratenen Personen auch betreuen und ihnen Wege zur Selbsthilfe aufzeigen.

Die Beurteilung der Anträge und die Begleitung werden dabei, so Schmid, je länger je umfangreicher. Wichtig sei aber auch die Abgrenzung, denn die Stiftung hilft erst dort, wo Gemeinden, Bezirke und Kantone an ihre Grenzen stossen. Es wurde an die Versammlung appelliert, mögliche Fürsorgefälle zu melden, denn im Vergleich mit den Kapitalerträgen seien die Ausgaben eher gering. Sie sollen deshalb kontinuierlich gesteigert werden.

### **Neue Beisitzer aus Appenzell**

Der Präsident schlug vor, zwei neue Beisitzer in den Vorstand aufzunehmen. Da Appenzell Innerrhoden untervertreten war, wurden die beiden Appenzeller Urban Broger und Pascal Loepfe vorgeschlagen. Hptm Urban Broger ist Kommandant einer Nachrichtenkompanie und arbeitet als Gerichtsschreiber beim Bundesverwaltungsgericht. Oblt Pascal Loepfe ist nach einem BWL-Studium heute im Bereich Marketing tätig. Beide wurden ehrenvoll gewählt.

Broger amtet künftig als Beisitzer mit Schwerpunkt Fürsorge, Loepfe als Beisitzer mit Aufgaben im Bereich öffentliche Arbeit.

Auch wenn man in der AOG mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft eher «schmörzelig» sei, schlage er seinen Vorgänger Guido Wettstein dafür vor, sagte Jäger, denn «er war ein wahrer Präsident beider Appenzell». Einstimmig verlieh die Versammlung Wettstein die Ehrenmitgliedschaft.

### **Unermüdlich für Milizarmee**

Oberst Hans Schatzmann überbrachte die Grüsse der SOG. In einer kurzen Rede bekräftigte er, dass sich die SOG unermüdlich und hartnäckig für eine starke Armee und den Erhalt des Milizsystems einsetze. Es sei aber wichtig, dafür die richtigen Rahmenbedingungen zu schaffen. Hans Diem, Ausserrhoder Justiz- und Polizeidirektor, richtete im Namen auch seines Innerrhoder Amtskollegen Looser und beider Kantonsregierungen ein Grusswort an die Versammlung. Er appellierte, nicht immer mehr Grundwerte aufzugeben und zeigte sich überzeugt, dass die Schweizer Armee nur als glaubwürdige Milizarmee überleben könne. Es sei wichtig, die Reformschritte zu drosseln. Und schliesslich nützte auch das AOG-Mitglied Max Koch die Gelegenheit, in der Eigenschaft als Gemeindepräsident der Gastgeber-Gemeinde die Werbetrommel für Wolfhalden zu rühren.

Im zweiten Teil der Versammlung hatte Karl Haltiner das Wort. Der Professor referierte zum Thema «Miliz. Wie lange noch?»





## Veranstaltungen 2009

### Hauptversammlung:

Die 153. Hauptversammlung der Appenzellischen Offiziersgesellschaft findet wie folgt statt:

Datum: 2. Mai 2009  
Zeit: 1600 Uhr  
Ort: Hotel Krone, Gais  
Vorträge: Zur Lage der Armee.  
Referenten: SR Hans Altherr, Trogen  
NR Arthur Loepfe, Appenzell  
Div H.-U. Solenthaler Kdt Ter Reg 4

### Herbstmarsch:

Für den diesjährigen Herbstmarsch, der in und um Herisau stattfinden wird, haben wir Oberst Hans-Peter Blaser und Hptm Markus Brönnimann verpflichten können.

Datum: 5. September 2009  
Zeit: Start: 1400 Uhr  
Ort: Herisau (genauere Angaben folgen mit der Einladung)

## Veranstaltungen 2010

### Hauptversammlung:

1. Mai 2010 (geplant)

### Herbstmarsch:

4. September 2010 (geplant)



# Stiftungsurkunde und Statuten der Appenzellischen Winkelriedstiftung

## I. Allgemeine Bestimmungen

Aus Gründen der Lesbarkeit und der Übersichtlichkeit wird in diesem Dokument auf die explizite Aufführung der weiblichen Form verzichtet. Diese ist jedoch immer eingeschlossen.

### Art. 1 Name und Rechtspersönlichkeit

Die Appenzellische Winkelriedstiftung ist eine Stiftung im Sinne von Art. 80 ff. ZGB. Sie steht unter dem Patronat der Appenzellischen Offiziersgesellschaft und unterliegt der Aufsicht der Kantone Appenzell A.Rh. und Appenzell I.Rh.

### Art. 2 Zweck

Die Appenzellische Winkelriedstiftung leistet Beiträge im Bereich des Wehrwesens, des Bevölkerungsschutzes und der Sozialhilfe.

Politische und kulturelle Anliegen werden nicht unterstützt. Hingegen können an Armee oder Bevölkerungsschutz gebundene Anliegen in Ausnahmefällen dennoch unterstützt werden.

Die Appenzellische Winkelriedstiftung bezweckt:

- a) Die direkte finanzielle Unterstützung von aktiven und ehemaligen Angehörigen der Armee und des Bevölkerungsschutzes, die in Not geraten sind;
- b) die direkte finanzielle Unterstützung in Not geratener Schweizer Bürger mit Wohnsitz in den Kantonen Appenzell I.Rh. oder Appenzell A.Rh, insbesondere bei fehlender staatlicher Unterstützung;
- c) die direkte finanzielle Hilfe an die nächsten Angehörigen, sofern der Tod oder eine Gesundheitsschädigung der unter a) oder b) erwähnten Personen eine Notlage verursachen;
- d) die Unterstützung von Anliegen wohltätiger Institutionen, insbesondere bei fehlender staatlicher Unterstützung;
- e) die Leistung finanzieller Beiträge an Begleitmassnahmen im Zusammenhang mit der Unterstützungstätigkeit;





- f) die direkte Unterstützung von Anliegen und Bemühungen, die das Wertesystem von Militär und Bevölkerungsschutz unterstützen;
- g) die Förderung der Wehrtüchtigkeit, der Wehrbereitschaft und des Wehrwillens durch direkte Beiträge an natürliche oder juristische Personen und militärische Vereine.

### **Art. 3 Begünstigte**

Die Begünstigten sind aktive oder ehemalige Angehörige der Armee oder des Bevölkerungsschutzes oder Schweizer Bürger mit Wohnsitz im Kanton Appenzell A.Rh. oder im Kanton Appenzell I.Rh.

Die begünstigten wohltätigen Institutionen müssen im Kanton Appenzell A.Rh. oder Appenzell I.Rh. tätig sein.

Die Unterstützung von Anliegen und Bemühungen im Zusammenhang mit dem Wertesystem von Militär und Bevölkerungsschutz sowie Beiträge zur Förderung der Wehrtüchtigkeit, der Wehrbereitschaft und des Wehrwillens ist für Empfänger bestimmt, die in einer Beziehung zum Kanton Appenzell A.Rh. oder zum Kanton Appenzell I.Rh. stehen.

## **II. Organisation**

### **Art. 4 Organe**

Organe der Appenzellischen Winkelriedstiftung sind:

- a) die Hauptversammlung der Appenzellischen Offiziersgesellschaft;
- b) der Stiftungsrat;
- c) der Ausschuss des Stiftungsrates;
- d) die Kontrollstelle.



## **Art. 5 Hauptversammlung der Appenzellischen Offiziersgesellschaft**

Der Hauptversammlung der Appenzellischen Offiziersgesellschaft steht zu:

- a) die Abnahme und Genehmigung der Jahresrechnung;
- b) die Wahl des Stiftungsrates;
- c) die Wahl der Kontrollstelle;
- d) die Statutenrevision.

Die Amtsdauer für Stiftungsrat und Kontrollstelle beträgt zwei Jahre. Die Amtsinhaber sind unbeschränkt wieder wählbar. Gerade Jahre sind Wahljahre.

## **Art. 6 Stiftungsrat**

Der Stiftungsrat ist oberstes Verwaltungsorgan der Appenzellischen Winkelriedstiftung. Er nimmt den Jahresbericht des Ausschusses des Stiftungsrates entgegen, bestimmt die Anlage- und Unterstützungsrichtlinien und legt jährlich zuhanden der Hauptversammlung der Appenzellischen Offiziersgesellschaft Rechnung ab.

Der Stiftungsrat besteht aus:

- a) dem Vorstand der Appenzellischen Offiziersgesellschaft;
- b) 3 Unteroffizieren;
- c) 3 Soldaten, Gefreiten oder Vertretern des Bevölkerungsschutzes;
- d) den Militärdirektoren von Appenzell A.Rh. und Appenzell I.Rh. (von Amtes wegen) oder einem von ihnen bestellten Vertreter.

Beide Kantone müssen im Stiftungsrat angemessen vertreten sein.

## **Art. 7 Ausschuss des Stiftungsrates**

Der Vorstand der Appenzellischen Offiziersgesellschaft bildet den Ausschuss des Stiftungsrates. Ihm obliegt die Behandlung der laufenden Geschäfte, insbesondere:

- a) die Behandlung und Erledigung der Unterstützungsfälle;
- b) die Anlage und Verwaltung des Vermögens;
- c) die Berichterstattung an den Stiftungsrat.

**Art. 8 Kontrollstelle**

Als Kontrollstelle amten die Rechnungsrevisoren der Appenzellischen Offiziersgesellschaft.

**III. Stiftungsfonds****Art. 9 Äufnung des Fonds**

Der Fonds wird durch Schenkungen und Vermächtnisse Privater, Beiträge des Staates, der Gemeinden und Korporationen sowie durch den Finanzertrag geäufnet.

**Art. 10 Anlage des Fonds**

Der Stiftungsrat sorgt für eine sichere Anlage des Fondsvermögens. Er regelt die Details zur Anlagetätigkeit in einem separaten Reglement.

**Art. 11 Verwendung des Fonds**

Über die Verwendung des Fonds entscheidet nach Massgabe von Art. 2 und 3 der Stiftungsrat.

In Friedenszeiten dürfen grundsätzlich nur die Finanzerträge des Kapitals verwendet werden. Ausnahme: Die gesamthaft gewährten Darlehen und Hypotheken dürfen 20 % des Stiftungsvermögens nicht überschreiten.

Details werden im Reglement für die Unterstützungstätigkeit der Appenzellischen Winkelriedstiftung (Ausführungsbestimmungen) und im Reglement für die Anlagetätigkeit der Appenzellischen Winkelriedstiftung geregelt.

Im Aktivdienst sowie im Katastrophen- und Kriegsfall kann nötigenfalls über das ganze Vermögen verfügt werden.

**IV. Statutenänderung****Art. 12 Zweckbindung des Fonds**

Der Fonds der Appenzellischen Winkelriedstiftung bleibt seinem Zweck für alle Zeiten erhalten. Vorbehalten bleibt Art. 86 ZGB.



### **Art. 13 Verfahren**

Unter Beachtung von Art. 12 ist die Hauptversammlung der Appenzellischen Offiziersgesellschaft berechtigt, auf Antrag des Stiftungsrates die Statuten der Stiftung zu ändern oder zu ergänzen. Ein solcher Beschluss wird jedoch nur rechtskräftig, wenn ihm drei Viertel der anwesenden Mitglieder zustimmen.

## **V. Schlussbestimmung**

### **Art. 14 Inkraftsetzung**

Diese Statuten ersetzen diejenigen vom 4. Mai 1991. Sie sind an der Hauptversammlung der Offiziersgesellschaft vom 5. Mai 2007 genehmigt worden.

### **Für die Appenzellische Winkelriedstiftung**

Oberstleutnant Guido Wettstein, Präsident

Oberstleutnant i Gst Niklaus Jäger, Aktuar



